

Wahlperiode 2020 – 2025

Niederschrift

Über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Mobilität und Verkehrsinfrastruktur vom Mittwoch, den 06.03.2024, Sitzungssaal 1317, Kreishaus, Koblenzer Straße 73, 57072 Siegen

Sitzungsbeginn -öffentlicher Teil-: 17:00
Sitzungsende -nichtöffentlicher Teil-: 18:23

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Annette Scholl

stimmberechtigte Mitglieder

Ulrich Haas
Thomas Neumann
Waltraud Schäfer
Jan Weigel
Martin Achatzi
Rolf-Peter Bulkow
André Jung
Achim Loos
Sonja Koch stellvertretend für: Jürgen Stinner
Joachim Boller stellvertretend für: Elmar Köninger
Dietmar Schneider
Roland Steffe
Ingo Janson
Klaus-Peter Wilhelm
Markus Nüchtern stellvertretend für: Peter Hanke
Lorenz Schüttenhelm

beratende Mitglieder

Dirk Jakob
Hans-Peter Langer
Ralf Gebhardt
Stephanie Krömer

entschuldigete Mitglieder

Arne Buch
Matthias Rink
Helena Hasenau

Verwaltung

Landrat Andreas Müller
Stefan Wied
Michael Haßler
Thomas Abel
Markus Menn
Max Gottschalk
Brigitte Werner

Tagesordnung **Öffentliche Sitzung**

Sitzungsverlauf

Frau Scholl begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

1. Bericht der Verwaltung

Herr Menn berichtet wie folgt:

In der Sitzung des Arbeitskreises Weiterentwicklung ÖPNV am 14.02.2024 hat der ZWS über den aktuellen Stand der Erarbeitung des Nahverkehrsplans informiert. Ein weiterer Themenschwerpunkt in der Sitzung war der Austausch über Planungen zu bedarfsgerechten Verkehren (On Demand).

Herr Menn moniert, dass trotz langer Vorplanung des Termins und nochmaliger Abstimmung mit Terminauswahl auf Wunsch einzelner Fraktionsmitglieder nur wenige Personen anwesend waren. An der Terminabfrage wurde sich vollständig beteiligt (lediglich zwei Personen hatten ihre Abwesenheit angekündigt). Am Ende waren zu Überraschung der Verwaltung nur vier von 14 Mitgliedern anwesend.

Herr Menn hinterfragt, ob die Beratungen des Arbeitskreises zukünftig wieder in den Ausschuss für Wirtschaft, Mobilität und Verkehrsinfrastruktur eingebunden werden sollten.

2. Anfragen

2.1 Ladesäulen

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
DS 20/2024**

2.2 Ladesäulen

**Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
DS 20/2024 1. Ergänzung**

Beratungsverlauf:

Es fand keine Beratung statt.

2.3 Ersatzfreiheitsstrafen bei der Erschleichung von Beförderungsleistungen

**Anfrage der Fraktion Die Linke
DS 57/2024**

2.4 Ersatzfreiheitsstrafen bei der Erschleichung von Beförderungsleistungen

**Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke
DS 57/2024 1. Ergänzung**

Beratungsverlauf:

Es fand keine Beratung statt.

3. Tagesordnungspunkte für Kreisausschuss und/oder Kreistag

3.1 Änderung der Satzung „Allgemeine Vorschrift Höchsttarif Regelbusverkehr“ Drucksache 11/2024

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Mobilität und Verkehrsinfrastruktur schlägt vor,
der Kreisausschuss empfiehlt,
der Kreistag beschließt:

1. Der Kreis Siegen-Wittgenstein als Aufgabenträger des öffentlichen straßengebundenen Personennahverkehrs (ÖSPV) beschließt die Berücksichtigung von Sozialstandards in Form von Lohnanpassungen der Fahrerlöhne im Rahmen der allgemeinen Vorschrift Höchsttarif Regelbusverkehr (aV).
2. Die Tarifangelegenheit erfolgt in Form von Sprungkosten, wirksam ab dem 01.04.2024.
3. Die Ziffern 2.8 und 2.9, das Verzeichnis der Anlagen sowie die Anlagen 4 und 5 der Satzung „Allgemeine Vorschrift Höchsttarif Regelbusverkehr“ vom 20.12.2021 werden wie in der Anlage zu dieser Vorlage aufgeführt geändert bzw. ergänzt.
4. Die erforderlichen Finanzmittel werden aus dem Kreishaushalt bereitgestellt unter dem Vorbehalt der Zuschussfinanzierung durch den Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS). Die Mehrkosten der Folgejahre werden entsprechend über die Haushaltsplanungen angemeldet.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür, 0 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Achatzi moniert die kurzfristige Zusendung der umfangreichen Vorlage und die daraus resultierende knappe Vorbereitungszeit. Er führt aus, dass die Kreisverwaltung Olpe bereits am 01.02.2024 im Umwelt- und Strukturausschuss über eine identische Vorlage beraten hat. Er gibt bekannt, dass sich die CDU Fraktion bei der heutigen Abstimmung enthalten werde und kündigt Entscheidungen im Kreistag am 15.03.2024 an.

Landrat Müller erklärt, dass die Kreisverwaltung Olpe lediglich den Sachverhalt ausgestalten musste, während der Kreis Siegen-Wittgenstein einen Deckungsvorschlag mit dem ZWS erarbeiten musste. Im Ergebnis verbleibt für den Kreishaushalt ein Zusatzaufwand in Höhe von 55.183 Euro, der über den laufenden Haushalt gedeckt werden kann. Weiter betont Landrat Müller, dass über den Sachverhalt bereits in der letzten „Interfrak-Sitzung“ und im Arbeitskreis ÖPNV informiert wurde.

Herrn Haas interessiert, ob die aktuell diskutierten Tarifierhöhungen zusätzlich hinzukommen. **Herr Wied** erläutert, dass die Verhandlungen für das private

Omnibusgewerbe geführt wird und insbesondere die Lohnentwicklung für das Fahrpersonal im Fokus steht, da die Tarifverträge für das Fahrpersonal der Verkehrsunternehmen in öffentlicher Hand deutlich höhere Löhne vorsehen. Die vorgesehene Lohnentwicklung (Tarifsteigerung und die Anpassung auf das Lohnniveau der öffentlichen Verkehrsunternehmen (TV-N) sind in den Kosten abgebildet. Mit einer internen von der VWS finanzierten Lohnanpassung für das Fahrpersonal konnten Fahrpersonale im Unternehmen gehalten und die ersten Fahrer bereits zurückgeworben und eine deutliche Stabilisierung des Fahrplans erreicht werden.

Herr Boller bemängelt, dass die durch den Nahverkehrsplan vertraglich festgelegten Leistungen seitens der VWS nicht erbracht werden. Er bezweifelt, dass sich die Situation durch den Beschluss der Vorlage verbessern werde.

Herr Wied bekräftigt den Willen den Nahverkehrsplan einzuhalten, dies aber nach derzeitigem Stand und den Gegebenheiten so nicht möglich sei. Grund ist, dass der Busfahrerberuf derzeit als Mangelberuf flächendeckend zu Problemen führt und entsprechende Leistungskürzungen auch bei vielen weiteren Aufgabenträgern umgesetzt werden.

Herr Wilhelm macht deutlich, dass mehr Fahrpersonal benötigt werde und dies auch zu unterstützen sei, jedoch der Kreishaushalt damit wieder belastet werde. Er erfragt, ob eine Kostendeckung nicht durch erhöhte Fahrpreise erreicht werden könne.

Herr Wied kündigt eine geplante Tarifierhöhung in Höhe von 8% zum 01.08.2024 an. Dies sei grundsätzlich ein weiterer Baustein in der Gesamtfinanzierung. Die Tarifmaßnahme kann aber nur im Rahmen der weiteren Tarifpartner im Westfalenraum und NRW-Tarif erfolgen, so dass selbst mit der Tarifmaßnahme in einer Größenordnung von 8% die Kosten für die Lohnanpassungen beim Fahrpersonal nur zu einem kleinen Anteil aufgefangen werden kann.

3.2 ÖPNV; Anwendung des Deutschlandticket-Tarifes nach dem 30.04.2024 Drucksache 21/2024

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Mobilität und Verkehrsinfrastruktur schlägt vor,
der Kreisausschuss empfiehlt,
der Kreistag beschließt:

1. Der Kreis Siegen-Wittgenstein als Aufgabenträger des öffentlichen straßengebundenen Personennahverkehrs (ÖSPV) beschließt die Anwendung des Deutschlandticket-Tarifs zum Preis von 49,00 €/Monat als Höchsttarif im Sinne der Verordnung (EG) 1370/2007 über den 30.04.2024 hinaus befristet bis einschließlich **31.10.2024**.

2. Ziff. 9.2 der Satzung des Kreises Siegen-Wittgenstein über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif im öffentlichen Personennahverkehr (Allgemeine Vorschrift Deutschlandticket) in der zuletzt gültigen Fassung erhält folgenden Wortlaut:

„9.2 Diese allgemeine Vorschrift tritt mit Ablauf des **31.10.2024** außer Kraft. Sie kann durch Beschluss des Kreistags des Kreises Siegen-Wittgenstein verlängert, geändert oder aufgehoben werden.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür.

Beratungsverlauf:

Es fand keine Beratung statt.

**3.3 RAL Gütesiegel Mittelstandsfreundliche Kommunalverwaltung
Drucksache 35/2024**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Mobilität und Verkehrsinfrastruktur schlägt vor,
der Kreisausschuss empfiehlt,
der Kreistag beschließt:

dass der Kreis Siegen-Wittgenstein die Mitgliedschaft in der RAL-Gütegemeinschaft „Mittelstandorientierte Kommunalverwaltung“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt beendet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür.

Beratungsverlauf:

Frau Scholl erläutert, dass gemäß der Beschlussvorlage der Verwaltung die Servicegarantien in eine Dienstanweisung als Selbstverpflichtung überführt werden sollen, aber nun durch den Austritt aus der RAL-Gütegemeinschaft Kosten gesenkt werden könnten.

Herr Menn ergänzt, dass nicht die Gesamtsumme im laufenden Jahr eingespart werden kann, da der Austritt erst zum 31.12.2024 wirksam wird.

Herr Achatzi begrüßt das Vorgehen der Verwaltung und die Maßgabe, dass die Servicegarantien auch ohne Siegel eingehalten werden.

4. Tagesordnungspunkte nur für den Ausschuss

4.1. Deutschlandticket sozial

Drucksache 12/2024

Beratungsverlauf:

Herr Wied erläutert zu den Ausführungen der Vorlage, dass für das „Deutschlandticket sozial“ bei Mehrkosten keine Aufstockung der Fördermittel erfolgen wird. Mehrkosten wären von den kommunalen Aufgabenträgern auszugleichen. Da das Ticket auf einem Abo-Modell basiert, entsteht eine vertragliche Bindung zum Kunden. Aufgrund von einem zu erwartenden erhöhtem Beratungs- und Personalbedarfs in der Geschäftsstelle des ZWS, wird empfohlen, zunächst nicht beide Tickets anzubieten und stattdessen abzuwarten. Die Erfahrung mit dem Deutschlandticket zeigt, dass Kunden die zunächst auf das Deutschlandticket für 49 Euro gewechselt haben, vermehrt wieder das Angebot des Sozialtickets (MobilitätsCard) nutzen. Nur bei einer Erhöhung der Fördermittel und angepasstem Personalbedarf könnten sowohl das „Deutschlandticket sozial“ als auch die MobilitätsCard gleichzeitig angeboten werden.

4.2. Arbeitgeberschmiede Südwestfalen

Drucksache 13/2024

Beratungsverlauf:

Herr Gottschalk stellt anhand einer Präsentation das Kooperationsprojekt „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen“ vor. *Diese Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.*

Herrn Jakob interessiert, ob die Universität Siegen zu dem Themenkomplex Gemeinwohlökonomie mit einem Studiengang ebenfalls eingebunden ist und **Herr Menn** bestätigt die Verbindung zur Universität Siegen als involvierten Kooperationspartner.

Herr Loos sieht das Projekt nicht als geeignetes Mittel an, die Probleme der Region zu lösen. Die großen Unternehmen hätten keinen großen Nachholbedarf sich auch überregional gut darzustellen und so Fachkräfte anzuwerben. Angesichts des demografischen Wandels bedarf es anderer Lösungsansätze um die Region wirtschaftsstarke zu halten und Nachwuchs für die Unternehmen zu finden und zu fördern.

Herr Achatzi stimmt Herrn Loos im Grundsatz zu und sieht das Projekt aber als interessanten Ansatz, dessen Wirksamkeit jedoch später nicht beziffert werden kann. Neben der Gemeinwohlökonomie müsse die Region junge Menschen auch durch einen attraktiven Lebensstandort binden, um den Auswirkungen des demografischen Wandels in den Unternehmen entgegenwirken zu können.

Herr Jung kritisiert das Kooperationsprojekt als ungeeignet. Die Profilierung und Stärkung der Region Südwestfalen sei zudem in der Vergangenheit oft praktiziert worden. Er betont, dass sich Arbeitgeber mehr für preiswertes Bauen und bezahlbare

Energie interessieren. Die Fördergelder, die für dieses Projekt zur Verfügung stehen, sollten besser in Infrastrukturmaßnahmen investiert werden.

Herr Janson spricht sich für das Projekt als gute Initiative aus. Nicht nur der demografische Wandel solle im Fokus stehen, sondern auch die geänderten Ansprüche der neuen Generation an die Unternehmen. Die Ergebnisse seien schwer messbar, aber es gebe nicht nur eine einfache Lösung, sondern viele verschiedene. Wichtig sei, dass die Unternehmen nicht mehr bürokratisiert würden und auch mit wenigen Mitarbeitern an diesem Prozess teilnehmen könnten.

Frau Krömer betont, dass die Auswirkungen des demografischen Wandels viel dramatischer ausfallen würden als angenommen. Es dürfe kein Versuch ausgelassen werden, um dem entgegenzuwirken. Das Projekt treffe den Kern der Wünsche der jungen Generation, bei der die sogenannten weichen Faktoren einen höheren Stellenwert besäßen.

Im Kontext der Aufgabenstellungen des Kooperationsprojektes bei der Stabsstelle, kritisiert **Frau Scholl** die beschlossenen Haushaltskürzungen im Bereich der Wirtschaftsförderung.

4.3. Übersicht über laufende Straßenbaumaßnahmen an Kreisstraßen sowie an Bundes- und Landesstraßen Drucksache 8/2024

Beratungsverlauf:

Herr Abel informiert über den Stand der Ausschreibung zum Sanierungsvorhaben der Landesstraße L719, bei der die Submission durchgeführt wurde. Der Auftrag wird nach erfolgter Prüfung der eingereichten Angebote vergeben, was bis zu zwei Monate in Anspruch nehmen kann.

Herr Haas interessiert sich für die Fahrbahndeckenerneuerung im Bereich der Ortsdurchfahrt Alchen und die unebenen Bürgersteige, von deren Sanierung die Stadt abgesehen hatte. **Herr Abel** erklärt, dass eine Ebenheitsmessung Mängel aufwies, die der Auftragnehmer beseitigen muss. Man sei mit dem Auftragnehmer und dem Subunternehmer in Verhandlungen. Die Zuständigkeit der unebenen Bürgersteige läge bei der Stadt Freudenberg.

Herr Boller moniert die kaum umgesetzten Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs. Zudem bemerkt er, dass aus seiner Sicht die Straße von Kaan-Marienborn nach Feuersbach von ihrer Beschaffenheit in Ordnung sei. Er fragt an, ob die Maßnahme nicht noch um 5 Jahre verschoben werden könne.

Herr Haßler erwidert, dass die Zuständigkeit für die Landstraße von Kaan-Marienborn nach Feuersbach beim Land NRW liegt.

Herr Jung erläutert seinen Eindruck, dass viele neue Straßen aufgrund von Unebenheiten nachträglich nochmals angepackt werden müssten, wie jüngst auch in Kredenbach und interessiert sich für die Ursache.

Herr Abel erklärt, dass Mängel gemäß den Ebenheitsmessungen aus individuellen Gründen entstehen können, in Kredenbach lag dies an einem technischen Fehler.

Auf Nachfrage nach der erneuten Sperrung der K8 von Trupbach nach Birlenbach wegen der innerörtlichen Baumaßnahmen wird auf die Zuständigkeit der Stadt Siegen bzw. SVB und ESi hingewiesen.

4.4. Radwege an Kreisstraßen Drucksache 32/2024

Beratungsverlauf:

Herr Steffe pflichtet Herrn Boller in seiner o.g. Aussage bei, dass Baumaßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs nicht umgesetzt würden und bittet um eine Erläuterung.

Herr Haßler macht deutlich, dass der Landesbetrieb Straßen.NRW nicht alle Maßnahmen bedienen könne und Maßnahmen im Straßen- und Radwegebau priorisiert werden müssen. Er verweist auf bereits in der Vergangenheit getätigte Erläuterungen. Um eine Entlastung zu erreichen und die Fahrradwege schneller voranzutreiben, hat der Kreis Siegen-Wittgenstein zwei Stellen für Radwegeplaner gemäß Kreistagsbeschluss ausgeschrieben. Eine Stelle ist aufgrund des Fachkräftemangels noch immer vakant. Die Prozesse werden aber bereits mit einem Radwegeplaner beginnen.

Herr Steffe erkundigt sich nach dem Sachstand des Radschnellweges von Kreuztal nach Eiserfeld, der in der Anlage nicht gelistet ist.

Landrat Müller erklärt, dass der Radschnellweg in die Planungen des Landesstraßennetzes NRW aufgenommen werden soll und damit eine Landesmaßnahme darstellen wird. Mit der Machbarkeitsstudie dazu ist der Kreis Siegen-Wittgenstein lediglich in Vorleistung getreten.

Herr Haas interessiert sich für die Finanzierung des Radschnellweges und **Landrat Müller** erklärt, dass es im Falle einer Aufnahme ins Landesstraßennetz NRW eine landeseigene Finanzierung geben wird.

5. Anträge gem. § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

6. Verschiedenes

Herr Achatzi möchte gerne wissen, wann in der Zulassungsstelle in Bad Berleburg wieder vollumfänglich Dienstleistungen möglich sind. Zudem wollte er in Erfahrung bringen, warum die Zulassungsstelle in Wittgenstein noch nicht wieder im Vollbetrieb ist.

Die Antwort wird mit der Niederschrift gegeben:

Herr Schneider, Leiter des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, teilt hierzu mit:

In Bad Berleburg werde die Zulassungsstelle voraussichtlich Anfang April 2024 öffnen. Ein Vollbetrieb sei auch in Siegen derzeit nicht möglich, da sämtliche Fälle, die während des Cyberangriffes manuell aufgenommen wurden, jetzt nacherfasst werden müssen (ca. 10.000 Fahrzeuge und ca. 2.500 Führerscheine). Solange das nicht erledigt sei, mache ein Vollbetrieb keinen Sinn.

Ausschussvorsitzende

Schriftführerin

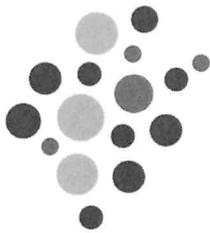
Annette Scholl

Brigitte Werner

Vorstellung des Verbundprojekts Arbeitgeberschmiede Südwestfalen

Ausschuss für Wirtschaft, Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

Stabsstelle für Wirtschaftsförderung, Klimaschutz & Mobilität, 06.03.2024



**ARBEITGEBER
SCHMIEDE**
SÜDWESTFALEN

Link zur Homepage des Projekts:
<https://arbeitgeberschmiede-swf.com/>



Übergabe des Förderbescheids durch Ministerin Mona Neubaur in Düsseldorf, 18.01.2024.

Arbeitgeberschmiede Südwestfalen ♥ Das Mitmach-Projekt für die Region
Initiiert von:



Hintergrund

- Arbeitsmarktreion Südwestfalen soll in den nächsten Jahren höhere Bekanntheit erlangen
 - Die Arbeitgeber-Attraktivität soll spürbar zunehmen
 - Verfolgung der klaren Zielsetzung, Mitarbeitende zu gewinnen und Fachkräfte langfristig zu halten
- Demografischer Wandel und der damit verbundene Rückgang der Bevölkerung wird zwangsläufig dazu führen, dass die Gewinnung von Fachkräften in Zukunft nicht einfacher wird &
- nicht durch die Region selbst abgedeckt werden kann

Kreis Siegen-Wittgenstein

06.03.2024



1

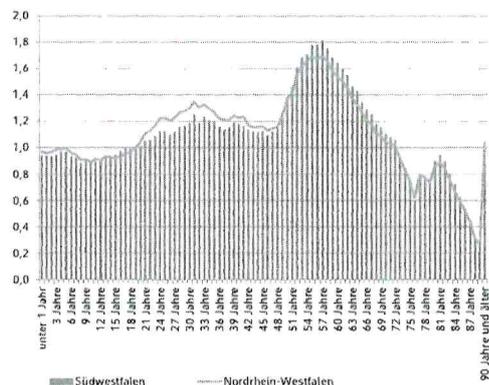
Bevölkerungsvorausberechnung*) 1.1.2023 – 1.1.2050 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe Geschlecht	Kreis Siegen-Wittgenstein				Nordrhein-Westfalen	
	1.1.2023		1.1.2030		1.1.2030	1.1.2050
	Anzahl	2023=100	Anzahl	2023=100	2023=100	
Bevölkerung insgesamt	274 001	268 618	252 031	92,0	99,8	96,3
davon im Alter von ... Jahren						
unter 6	15 964	14 734	13 565	85,0	95,7	91,2
6 bis unter 18	30 190	33 090	28 756	95,3	107,4	98,7
18 bis unter 25	20 969	19 201	20 444	97,5	93,7	100,1
25 bis unter 30	17 461	14 660	15 685	89,8	90,0	96,3
30 bis unter 40	33 875	32 503	28 463	84,0	99,8	93,0
40 bis unter 50	31 011	33 648	27 671	89,2	107,4	98,4
50 bis unter 60	41 782	31 262	32 799	78,5	76,5	82,8
60 bis unter 65	20 679	20 744	16 353	79,1	105,1	83,3
65 und mehr	62 070	66 776	66 293	110,0	112,4	119,0
18 bis unter 65	165 777	152 018	141 415	85,3	94,3	91,5
Männlich	135 824	132 696	123 402	90,9	99,6	97,4
Weiblich	138 177	135 922	128 629	93,1	100,0	99,2

*) Für die Bevölkerungsvorausberechnung in den kreisfreien Städten und Kreisen werden Ergebnisse der Statistiken der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen, der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes sowie der Sterbetafeln genutzt.

Quelle: Kommunalprofil Siegen-Wittgenstein IT.NRW, Landesdatenbank, 17.11.2023

2

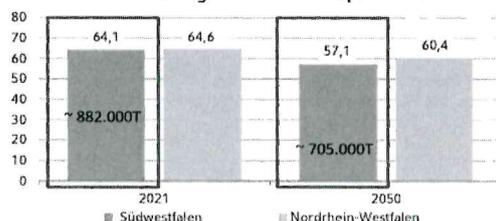


Hinweis: Die Altersklasse der 90-Jährigen und Älteren wird von IT.NRW zusammengefasst.

Quelle: NRW.Bank, Regionalprofil Südwestfalen (2022)

3

Veränderung des Arbeitskräftepotenzials



Quelle: NRW.Bank, Regionalprofil Südwestfalen (2022)

Besonderheit & Vision

- Erstmals **gesamregionale Allianz** zur Stärkung und Weiterentwicklung der branchenübergreifenden „Arbeitgeber-Attraktivität“
- Beantwortung der Fragestellung, wie sich die erfolgreiche Weltmarktführer- und Wirtschaftsregion Südwestfalen unter dem starken Siegel von "Südwestfalen - Alles echt!" zu einer **Top-Arbeitgeber-Region** entwickeln kann
- Südwestfalen soll als Top-Arbeitgeber-Region deutschlandweit bekannt werden & generationenübergreifend zur nachhaltig attraktivsten Wirtschaftsregion Deutschlands werden

Kreis Siegen-Wittgenstein

06.03.2024

 Siegen-Wittgenstein
in Südwestfalen

Träger des Projekts

Die sieben Verbund-Partner:

- Südwestfalen Agentur GmbH (gleichzeitig Konsortialführer des Projekts)
- Fachhochschule Südwestfalen
- Universität Siegen
- Hochschule Hamm-Lippstadt
- agentur mark GmbH
- **Kreis Siegen-Wittgenstein, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Klimaschutz & Mobilität**
- Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH

→ Umsetzung erfolgt in „Impuls-Laboren“ bis zum 31.12.2026, **Fördervolumen > 3 Mio. €**

→ Finanzierung durch das Programm „Regio.NRW – Transformation“ (EFRE) und Landesmitteln

Kreis Siegen-Wittgenstein

06.03.2024

 Siegen-Wittgenstein
in Südwestfalen

Bausteine des Projekts

Zielsetzung: Arbeitgeber-Marketing in Südwestfalen soll ein neues Niveau erreichen, durch den Open-Innovation Ansatz können neben den Verbund- und Kooperationspartnern alle mitwirken.

(1) Erfassung des **Status Quo:** Durchführung von Unternehmensbefragungen

(2) Aufbau eines **Transformations- und Change-Netzwerks:** Schaffung von Modellprojekten und Experimentierräumen

(3) Innovative **Profilierung:** Nutzung der Ergebnisse für gezielte Kampagnen

Die Impulslabore

Folgende Projekte sind geplant:

- Experimentierlabor GenZ (Südwestfalen Agentur)
- Spiegel-Angebot (FH Südwestfalen)
- Hochschul-Lotse (Universität Siegen)
- Kulturelle Diversität (Hochschule Hamm-Lippstadt)
- Welcome Internationals (agentur mark)
- Scouting für KMU (Wirtschaftsförderung Kreis Soest)
- Azubi-Marketing (Wirtschaftsförderung Kreis Soest)
- **Gemeinwohlökonomie** (Kreis Siegen-Wittgenstein, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Klimaschutz & Mobilität)

Gemeinwohlökonomie (GWÖ) I

- Impuls-Vorhaben des Kreises Siegen-Wittgenstein / Stabsstelle: Gemeinwohlökonomie
- Ethisches Wirtschaftsmodell, bei dem das Wohl von „Mensch“ und „Umwelt“ gleichberechtigt mit den Zielen des Wirtschaftens behandelt wird.

Adressierung von zwei Kernthemen:

- Stärkung der Arbeitgeber-Attraktivität und die damit verbundene Fachkräftegewinnung sowie
- die Etablierung einer „Nachhaltigkeitsberichterstattung-PLUS“

Gemeinwohlökonomie (GWÖ) II

- Fachkräfte suchen vermehrt Arbeitgeber, die verantwortungsvoll agieren. In nachfolgenden Generationen (z.B. Gen Z) noch viel vordergründiger als heute
 - Unternehmen, die den GWÖ-Grundsätzen folgen, werden als Arbeitgebermarke positiver wahrgenommen
 - Möglichkeit, zukünftig verpflichtende Standards im Bereich der ökologischen und sozialen Unternehmensführung nicht nur zu erfüllen, sondern bestenfalls zu übertreffen
- Keine 180-Grad-Kehrtwende ohne Berücksichtigung finanzieller Aspekte, vielmehr ein Prozess, sich an ein verändertes Ökosystem anzupassen
- Zertifizierung erfolgt über ein standardisiertes Tool (Gemeinwohl-Bilanz)

Gemeinwohl-Matrix / Bewertungskriterien

Werte ► Beziehung zu ▼	Menschen- würde	Solidarität + Gerechtigkeit	Ökolog. Nachhaltigkeit	Transparenz + Mitentscheid.
Lieferant*innen	A1-A4 → Wie sind Arbeitsbedingungen beim Zulieferbetrieb?			
Geldgeber*innen	B1-B4 → Was passiert mit den Gewinnen?			
Mitarbeiter*innen	C1-C4 → Wie werden die Mitarbeiter entlohnt + behandelt?			
Kund*innen	D1-D4 → Wie ist der Umgang mit Kunden und Mitbewerbern?			
Gesell. Umfeld	E1-E4 → Welcher Beitrag wird für das Gemeinwesen geleistet?			

Weitere Informationen: <https://germany.ecogood.org/tools/gemeinwohl-matrix/>

Kreis Siegen-Wittgenstein

06.03.2024



GEMEINWOHL
ÖKONOMIE



Werte ►
Berührungsgruppen

	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
EIGENTÜMER*INNEN UND FINANZPARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B4 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
KUND*INNEN UND MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz
GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Weitere Informationen: <https://germany.ecogood.org/tools/gemeinwohl-matrix/>

Kreis Siegen-Wittgenstein

06.03.2024



Gelbste Menschenwürde zeigt sich in einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur, die auf Respekt, Wertschätzung und Vertrauen aufbaut. Vielfalt in der Belegschaft wird als Chance gesehen und genutzt. Es wird ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld geschaffen. Der Mensch steht im Mittelpunkt und wird nicht als Produktionsfaktor gesehen.



Einstiegsfrage

- Was bedeutet Menschenwürde im Arbeitsleben für unser Unternehmen, und wie können wir für mehr Menschlichkeit im Unternehmen sorgen?



Ein GWÖ-Unternehmen ...

- lebt eine respektvolle und offene Unternehmenskultur und Kommunikation
- sorgt für einen Einsatz der Mitarbeitenden nach ihren persönlichen Stärken, schafft Handlungsspielräume für Selbstorganisation und fördert die persönliche und berufliche Entwicklung aller Mitarbeitenden
- sieht Diversität als Ressource.



Berichtsfragen

- Wie kann die Unternehmenskultur im Unternehmen beschrieben werden?
- Welche Maßnahmen zu betrieblicher Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz wurden umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?
- Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von und beim Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?



Verpflichtende Indikatoren

- durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
- Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene
- Gesundheits-/Krankenquota (in Abhängigkeit der demografischen Verteilung), Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen
- Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle
- in Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/Diversität, Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitender Person
- demografische Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf Dimensionen der Diversität (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität: Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant)
- durchschnittliche Karenzdauer von Vätern/Müttern in Monaten

Weitere Informationen:

<https://germany.ecogood.org/tools/gemeinwohl-matrix/>

Bewertungsstufen



Vorbildlich

Innovative und/oder umfassende Lösungen für eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur, zur Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz bzw. zur Förderung von Diversität werden nachhaltig und selbstverständlich gelebt und von Mitarbeitenden als solche erlebt.

Erfahren

Wirkung bzw. Erfolge aufgrund von Maßnahmen zur Förderung bzw. Verbesserung einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur, der Gesundheit am Arbeitsplatz bzw. Förderung von Diversität sind sichtbar und werden analysiert. Maßnahmen sind breit umgesetzt.

Forgeschritten

Erste Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Förderung einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur, der Gesundheit am Arbeitsplatz bzw. Förderung von Diversität sind umgesetzt.

Erste Schritte

Das Unternehmen setzt sich mit der eigenen Unternehmenskultur erstmalig auseinander. Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Förderung einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur, der Gesundheit am Arbeitsplatz bzw. Förderung von Diversität sind geplant.

Basistime

Konventionelle Unternehmenskultur, kein besonderes Angebot zur Verbesserung der Gesundheit bzw. Förderung von Diversität.



Bewertungshilfen/Interpretationen

Eine mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur zeigt sich z. B. durch:

- Respekt, Wertschätzung, Fehlertoleranz, konstruktiven Umgang mit Konflikten; immaterielle Wertschätzung (z. B. Wertschätzungsreden), Feiern von Erfolgen, Fehler werden als Lernmöglichkeiten gesehen (neutral oder positiv), Konflikte werden positiv und als Chance für eine bessere Lösung gesehen, die Mitarbeitenden verfügen über umfassende Konfliktlösungskompetenzen
- Persönliche Entwicklung, Stärkeneinsatz und Sinnstiftung: Mitarbeitenden werden vielfältige Möglichkeiten gegeben, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Mitarbeitende werden auf Basis ihrer Talente und Stärken eingesetzt und erleben ihre Arbeit als sinnstiftend.
- Klare Aufgabenteilung, Strukturen und Selbstorganisation: Mitarbeitende haben Klarheit über ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Ein hoher Grad an Eigenverantwortung wird gelebt, das heißt, sie können möglichst viel selbstständig entscheiden und mitgestalten.

Gesunde Arbeitsplätze können geschaffen werden durch:

- Maßnahmen des Arbeitsschutzes, d.h. ergonomische, gesundheitsfördernde Arbeitsplätze (Licht, ergonomische Möbel, elektromagnetische Felder, Luftqualität und Luftschadstoffe, Unfallschutz, Lärm) und Verhinderung von Arbeitsunfällen

Gemeinwohlökonomie (GWÖ) III

	GWÖ	Nachrichtigkeitsbericht
Bewertungsansatz	umfassende Bilanzierung, die finanzielle, soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt	Bewertung von Kriterien, die Auswirkungen auf soziale & ökologische Aspekte beschreiben
Transparenz	Transparenz und Rechenschaftspflicht, damit Auswirkungen des Unternehmens auf das Gemeinwohl sichtbar werden	Fördert die Offenlegung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Informationen
Beteiligung (d. Stakeholder)	demokratische Mitbestimmung und Beteiligung der Stakeholder bei Entscheidungsprozessen	Ermutigung zur Einbeziehung von Stakeholdern
Soziale Gerechtigkeit	Betonung fairer Löhne, guter Arbeitsbedingungen und einer gerechten Verteilung	Bericht über Maßnahmen zur Einhaltung von Menschenrechten, fairen Arbeitspraktiken und sozialer Verantwortung
Ökologie	Strebt eine umweltfreundliche und nachhaltige Wirtschaftsweise an	Fokus auf Umweltaspekte, wie ökologischer Fußabdruck, Energieeffizienz Einsatz erneuerbarer Ressourcen
Langfristigkeit	Betont langfristige, nachhaltige Unternehmensziele und -strategien	Versuch, langfristige ökologische und soziale Auswirkungen zu messen und zu adressieren



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Auditprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:



Testat: Externes Audit Gemeinwohl-Bilanz FC St. Pauli von 1910 e.V.

M5.0
Kompaktbilanz

01.07.2021 –
30.06.2023

Auditor:in
Michael Peizl
Gitla Walchner

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG
A. LIEFERANT:IN:INEN	A1 Menschewürde in der Lieferkette 40 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette 40 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette 60 %	A4 Transparenz und Mitbestimmung in der Lieferkette 40 %
B. EIGENTUMER:IN:INEN & FINANZPARTNER:IN:INEN	B1 Ehrliche Haltung im Umgang mit Investoren 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldströmen 40 %	B3 Soziale ökologische Investitionen und Mitverantwortung 40 %	B4 Eigenart und Mitbestimmung 90 %
C. MITARBEITENDE	C1 Menschewürde am Arbeitsplatz 50 %	C2 Mitgestaltung der Arbeitsverträge 30 %	C3 Förderung ökologischer Verbände der Mitarbeiter:innen 40 %	C4 Inwieweit wurde Mitbestimmung und Transparenz? 50 %
D. KUNDEN:IN:INEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ehrliche Kund:innenbeziehungen 60 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitarbeiter:innen 70 %	D3 Ökologische Ausrichtung, Nutzung, Förderung und Einbringung von Produkten und Dienstleistungen 40 %	D4 partizipative Mitbestimmung und Produkttransparenz 60 %
E. GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 70 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen 70 %	E3 Reaktion ökologischer Akteure:innen 60 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitbestimmung 60 %
			Validiert bis 31.12.2025	BLANZSUMME: 827

Als externer Testat wird das Audit der Gemeinwohl-Berichterstattung bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz M5.0 (LabelID: 35499)
Mähere Informationen zur Matrix und dem Auditprozess finden Sie auf www.kompact.org
Hamburg, 03.12.2023

Testat FC St.Pauli

Quelle: https://www.fcstpauli.com/media/169232/2023_fc-st-pauli-ev_testat.pdf
Abgerufen am 07.02.2024



Weitere Planung

- Abstimmungsphase zwischen den Kooperationspartnern
- Kreis Siegen-Wittgenstein wird südwestfälischer GWÖ-Knotenpunkt (Akademie)
- Bekanntmachung des Konzepts im Kreisgebiet & Einbindung regionaler Partner
- Durchführung von Veranstaltungen und Vernetzungs-Angebote
- Schaffung von Leuchtturmprojekten in der Region und kreisweite Einbringung von Fördermitteln aus dem EFRE-Programm „Regio.NRW – Transformation“

Hinweis: erstes **Co-Creation Camp** am **16.04.2024** (9-15 Uhr), Werk 2 in Plettenberg

→ [zur Anmeldung](#)

Fragen & Kontakt

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Klimaschutz & Mobilität

Koblenzer Str. 7
57072 Siegen

Email: stab@kreisswi.de

Markus Menn, Leitung (m.menn@siegen-wittgenstein.de)

Max Gottschalk (m.gottschalk@siegen-wittgenstein.de)

